

## Antwort auf eine Kleine Anfrage

— Drucksache 10/702 —

Betr.: Berufsausbildungssituation von Mädchen in Niedersachsen

Wortlaut der Kleinen Anfrage der Abg. Frau Heinlein, Frau Heyer, Frau Lemmermann, Frau Lewandowsky, Frau Pistorius, Frau Wettig-Danielmeier (SPD) vom 26. 1. 1983

Seit Jahren liegt die Arbeitslosenquote der Frauen über der der Männer. Frauen sind gerade zu Beginn ihres Berufsweges selbst bei besserer schulischer Vorbildung stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer. Sie bekommen weniger Chancen zu qualifizierter Ausbildung, obwohl sie sich entgegen landläufiger Meinung immer wieder bewerben und auch in ihrer beruflichen Ausbildung flexibel sind.

Wir fragen die Landesregierung zur Situation in Niedersachsen:

1. Wie viele Mädchen im Verhältnis zu Jungen absolvieren in Niedersachsen eine Ausbildung im dualen System?
2. Wie ist das Verhältnis aufgeschlüsselt nach Schulabschlüssen der allgemeinbildenden Schulen (ohne Abschluß, Hauptschulabschluß, Realschulabschluß, Fachhochschulreife, Abitur)?
3. Welche Berufe erlernen die Mädchen heute?  
Welche Berufe erlernen die Jungen heute?  
Wie war das Verhältnis vor fünf Jahren?
4. Wie viele Mädchen im Verhältnis zu Jungen besuchen eine berufsbildende Vollzeitschule und welche?
5. Wie ist das Verhältnis aufgeschlüsselt nach Schulabschlüssen der allgemeinbildenden Schulen?
6. Wie viele dieser Mädchen wurden 1982 nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz gefördert?  
Wie viele Jungen wurden gefördert?
7. Wie sieht das Zahlenverhältnis Jungen/Mädchen bei den Jugendlichen aus, die in diesem Jahr keinen Ausbildungsplatz gefunden haben?
8. Welche Berufsausbildung strebten die nicht versorgten Mädchen an?
9. Wie viele Mädchen wurden und werden in Niedersachsen im Rahmen der Modellversuche „Mädchen in gewerblich-technische Berufe“ ausgebildet?
10. Wie viele der in gewerblich-technischen Berufen ausgebildeten Mädchen haben nach ihrer Ausbildung einen ihrer Qualifikation entsprechenden Arbeitsplatz gefunden?
11. Welche Ergebnisse haben die wissenschaftlichen Begleituntersuchungen gebracht?
12. Bis wann werden die vorhandenen Modellversuche laufen?  
Plant die Landesregierung Anschlußprogramme?
13. Hat die Landesregierung die Absicht, ähnlich wie andere Bundesländer eigene Sonderprogramme für die berufliche Ausbildung von Mädchen auszulegen?

## Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Kultusminister  
— 01 — 01 420/5 — 10/702 —

Hannover, den 15. 4. 1983

Zu 1.

Für das Zahlenverhältnis Mädchen/Jungen, die in Niedersachsen eine Ausbildung im dualen System absolvieren, sind die in den folgenden beiden Aufstellungen angegebenen Werte beispielhaft:

Schüler mit Ausbildungsvertrag in den niedersächsischen Berufsschulen am 15. 11. 1981 im 2. Ausbildungsjahr:

Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Zus.
43 163	31 942	75 105	57,5 %	42,5 %	100 %

Teilnehmer an Abschlußprüfungen mit bestandener Prüfung im Berichtsjahr 1981:

Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Zus.
40 952	30 346	71 298	57,4 %	42,6 %	100 %

Quelle: Nds. LVA (Amtl. Schulstatistik)  
StBA (Berufsbildungsstatistik)

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß absolute Zahlen oder Prozentsätze kein zutreffendes Bild der Ausbildungsbeteiligung der Mädchen und Jungen ergeben, weil das Geschlechterverhältnis der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (Mädchen/Jungen) nicht 50 : 50, sondern 48,5 : 51,5 beträgt und außerdem die Ausbildungsdauer in den verschiedenen Berufen und aufgrund der Anrechnung von Ausbildungszeiten im Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) und in der Berufsfachschule (BFS) unterschiedlich ist.

Zu 2.

Eine entsprechende Aufstellung aus der amtlichen Schulstatistik ist in der Anlage, Tabelle 1, enthalten. Dabei sind allerdings die Schüler mit Ausbildungsvertrag und die Pflegevorschüler und Vorpraktikanten nicht voneinander getrennt.

Zu 3.

Das objektivste Bild erhält man, wenn man das zweite Ausbildungsjahr betrachtet (Ausschaltung von Verzerrungen durch das BGJ und die BFS sowie durch verschiedenen lange Ausbildungszeiten bzw. Stufenausbildungen). Aus der Anlage, Tabellen 2 a und 2 b, ergibt sich die Besetzung der jeweils 25 am stärksten besetzten Ausbildungsberufe durch Jungen und Mädchen im 2. Ausbildungsjahr 1976 und 1981.

Zu 4.

Hierzu wird auf die Anlage, Tabelle 3, verwiesen.

Zu 5.

Hierzu wird auf die Anlage, Tabelle 4, verwiesen.

Zu 6.

Hierzu wird auf die Anlage, Tabelle 5, verwiesen.

Zu 7.

Am 11. 8. 1982 ergab eine Sondererhebung der Arbeitsverwaltung 2 177 Jungen und 3 667 Mädchen, die ihre Schulpflicht durch den Besuch berufsbildender Vollzeitschulen oder allgemeinbildender Schulen des Sekundarbereichs II bereits erfüllt hatten und noch nicht in betriebliche Ausbildungsplätze vermittelt werden konnten. Hinzuweisen ist darauf, daß diese Zahlen sich bis Ende 1982 noch verringert haben. Die Sondererhebung ist jedoch nicht bis zum Jahresende 1982 fortgeschrieben worden. Ihre Aussagefähigkeit liegt daher nur im Bereich der Relationen.

Zu 8.

Hierzu wird auf die Anlage, Tabelle 6, verwiesen. Daraus gehen die Ausbildungswünsche der zu 7. genannten 3 667 Mädchen hervor.

Zu 9.

Im Rahmen der 5 niedersächsischen Modellversuche zur gewerblich-technischen Mädchenausbildung werden rd. 325 Mädchen ausgebildet.

Zu 10.

Am 31. 12. 1982 hatten 69 Teilnehmerinnen an den Modellversuchen ihre Ausbildung abgeschlossen.

50 wurden in eine Facharbeiterinnen-/Gesellinnentätigkeit übernommen,  
5 besuchen die FOS Technik auf eigenen Wunsch,  
2 sind wegen Heirat bzw. Mutterschaft ausgeschieden,  
2 Abiturientinnen warten auf einen Studienplatz,  
2 haben eine Beschäftigung als Arbeiterinnen,  
3 haben den Beruf auf eigenen Wunsch gewechselt trotz Angebot der Übernahme durch den Ausbildungsbetrieb,  
5 Fälle sind unbekannt.

Zu 11.

Die wissenschaftlichen Begleituntersuchungen zu den Modellversuchen sind noch nicht abgeschlossen. Soviel jedoch ist bereits deutlich geworden: Die eigentliche Ausbildung von Mädchen in technischen Berufen hat keine grundsätzlichen Probleme ergeben. Die wesentlichen Fragestellungen betreffen vielmehr die Motivation vor Beginn der Ausbildung und die längerfristige Integration der ausgebildeten Frauen in das Beschäftigungssystem des erlernten Berufs. Das Integrationsproblem ist erst durch die vorgesehenen langfristigen Folgeuntersuchungen zu klären. Die günstigen Übernahmezahlen, die sich aus der Antwort zu 10. ergeben, dürfen nicht über die wirkliche Problematik hinwegtäuschen. Die hohe Übernahmequote ist in erster Linie auf die Sondersituation des Modellversuchs zurückzuführen und daher nicht repräsentativ für den normalen Arbeitsmarkt. Außerdem sagt die Übernahme nach der Ausbildung noch nichts über den mittel- oder längerfristigen Verbleib im erlernten Beruf aus.

Zu 12.

Die z. Z. laufenden Modellversuche werden einschließlich der wissenschaftlichen Auswertung bis 1985 ausgelaufen sein.

Ein neues Modellprogramm ist nicht vorgesehen. Es würde auch keine Erkenntnisse bringen können, die nicht bereits aus den laufenden Modellversuchen gewonnen werden können.

Zu 13.

Derzeitiges vorrangiges Ziel der Landesregierung muß es sein, den Ausgleich zwischen Ausbildungsnachfrage und Ausbildungsangebot insgesamt zu erreichen. Eine Sonderförderung der betrieblichen Ausbildung von Mädchen durch Landeszuwendungen würde die Strukturen von Nachfrage und Angebot nur verschieben, kaum aber insgesamt quantitativ verbessern. Die Landesregierung beabsichtigt daher nicht, ein gesondertes Förderungsprogramm für die betriebliche Mädchenausbildung aufzulegen.

In Vertretung  
Schaede

Tabelle 1

Neuzugangene Schüler mit Ausbildungsverhältnis (einschl. Praktikanten und Pflegevorschüler)<sup>1)</sup> in der Teilzeit-Berufsschule  
 — öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft — nach dem zuletzt erworbenen Schulabschluß und nach Geschlecht am 15. 11. 1981

Zuletzt erworbener Schulabschluß (vor Eintritt in die Teilzeit-Berufsschule)	Anzahl						Prozent					
	männlich		weiblich		zusammen		männlich		weiblich		zusammen	
Ohne Schulabschluß und Abschluß der Schule für Lernbehinderte	2 489	919	3 408	6,3	2,8	4,7	73,0	27,0	100			
Hauptschulabschluß und qualifizierter Hauptschulabschluß	19 156	9 775	28 931	48,4	30,0	40,1	66,2	33,8	100			
Hauptschulabschluß nach der 10. Klasse	1 393	986	2 379	3,5	3,0	3,3	58,6	41,4	100			
Realschulabschluß und erweiterter Sekundarabschluß I	14 780	18 894	33 674	37,3	58,0	46,6	43,9	56,1	100			
Fachhochschulreife	387	358	745	1,0	1,1	1,0	51,9	48,1	100			
Hochschulreife	1 368	1 629	2 997	3,5	5,0	4,2	45,6	54,4	100			
Sonstiges u. ungeklärt	37	18	55	0,1	0,1	0,1	67,3	32,7	100			
<b>Insgesamt</b>	<b>39 610</b>	<b>32 579</b>	<b>72 189</b>	<b>100,1</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>54,9</b>	<b>45,1</b>	<b>100</b>			

<sup>1)</sup> In der Statistik nach dem Schulabschluß nicht getrennt von den Auszubildenden erfragt.  
 Quelle: Nds. Landesverwaltungsamt — Statistik — (Amtliche Schulstatistik)

Tabelle 2 a

Die weiblichen Berufsschüler im 2. Ausbildungsjahr in den jeweils  
25 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen

15. 11. 1976

15. 11. 1981

Ausbildungsberuf	Anzahl	%	Ausbildungsberuf	Anzahl	%
Weibliche Schüler insgesamt		24 819 = 100%	Weibliche Schüler insgesamt		31 942 = 100%
Verkäuferin bzw. Einzelhandelskauffrau	5 542	22,3	Verkäuferin bzw. Einzelhandelskauffrau	6 093	19,1
Friseurin	2 473	10,0	Bürokauffrau	2 834	8,9
Bürokauffrau	2 309	9,3	Friseurin	2 529	7,9
Arzthelferin	1 945	7,8	Verkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk	2 120	6,6
Rechtsanwalts- und Notarhilfin	1 219	4,9	Arzthelferin	1 668	5,2
Verkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk	1 209	4,9	Rechtsanwalts- und Notarhilfin	1 448	4,5
Zahnarzthelferin	1 028	4,1	Bank- und Sparkassenkauffrau	1 335	4,2
Industriekauffrau	914	3,7	Industriekauffrau	1 137	3,6
Bank- und Sparkassenkauffrau	799	3,2	Zahnarzthelferin	1 046	3,3
Hauswirtschaftslehlerin (Summe städt. + ländl.!)	710	2,9	Kauffrau im Groß- und Außenhandel	920	2,9
Kauffrau im Groß- und Außenhandel	673	2,7	Bürohilfin	886	2,8
Apothekenhilferin	667	2,7	Hauswirtschaftslehlerin	872	2,7
Gehilfin in wirtschafts- u. steuerberat. Berufen	639	2,6	Fachhilfin in wirtschafts- u. steuerberat. Berufen	849	2,7
Bürohilfin	608	2,4	Verwaltungsfachangestellte	655	2,1
Verwaltungsangestellte (in Behörden u. Körperschaften)	549	2,2	Apothekenhilferin	540	1,7
Bekleidungsfertigerin bzw. -schneiderin	471	1,9	Bekleidungsfertigerin bzw. -schneiderin	518	1,6
Hotel- und Gaststättengehilfin	264	1,1	Hotelfachfrau	499	1,6
Köchin	228	0,9	Bauzeichnerin	487	1,5
Floristin	221	0,9	Gärtnerin	468	1,5
Drogistin	211	0,9	Floristin	457	1,4
Bauzeichnerin	205	0,8	Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb	301	0,9
Technische Zeichnerin	190	0,8	Technische Zeichnerin	290	0,9
Schneidestegestalterin	143	0,6	Köchin	253	0,8
Damenschneiderin	135	0,5	Sozialversicherungsfachangestellte	203	0,6
Zahnärztin	115	0,5	Schauerbegeisterin	201	0,6

Quelle: Nds. Landesverwaltungsamt — Statistik — (Amd. Schulstatistik)

Tabelle 2b

Die männlichen Berufsschüler im 2. Ausbildungsjahr in den jeweils  
25 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen

15. 11. 1976		15. 11. 1981	
Ausbildungsberuf	Anzahl	Ausbildungsberuf	Anzahl
Männliche Schüler insgesamt		Männliche Schüler insgesamt	
	38 196 = 100%		43 163 = 100%
	%		%
Kraftfahrzeugmechaniker	3 866	Kraftfahrzeugmechaniker	4 125
Elektroinstallateur	2 087	Maurer	2 298
Verkäufer bzw. Einzelhandelskaufmann	2 060	Tischler	2 264
Maschinenschlosser	1 642	Elektroinstallateur	2 167
Tischler	1 485	Landwirt	1 879
Kaufmann im Groß- und Außenhandel	1 381	Verkäufer bzw. Einzelhandelskaufmann	1 572
Landwirt	1 351	Kaufmann im Groß- und Außenhandel	1 500
Maler und Lackierer	1 329	Maschinenschlosser	1 472
Maurer	1 225	Maler und Lackierer	1 287
Bäcker	1 072	Gas- und Wasserinstallateur	1 231
Fleischer	937	Bäcker	1 129
Gas- und Wasserinstallateur	877	Bank- und Sparkassenkaufmann	1 122
Landmaschinenmechaniker	831	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	979
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	804	Elektroanlageninstallateur	816
Bürokaufmann	744	Fleischer	795
Industriekaufmann	738	Betriebschlosser	777
Elektroanlageninstallateur	661	Landmaschinenmechaniker	767
Bank- und Sparkassenkaufmann	651	Industriekaufmann	750
Bauschlosser	632	Koch	705
Werkzeugmacher	623	Zimmerer	703
Koch	562	Gärtner	676
Zimmerer	539	Werkzeugmacher	637
Gärtner	525	Radio- u. Fernsehtechniker	528
Radio- und Fernsehtechniker	502	Bürokaufmann	527
Betriebschlosser	492	Schlosser	510

Quelle: Nds. Landesverwaltungsamt — Statistik — (Amd. Schulstatistik)

Tabelle 3

Die Schüler in berufsbildenden Vollzeitschulen in Niedersachsen am 15. 11. 1981  
nach Schulform und Geschlecht  
— öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft —

Schulform	Schüler				
	Anzahl			Prozent	
	männlich	weiblich	zusammen (= 100 %)	m.	w.
Berufsgrundbildungsjahr	21 144	5 673	26 817	78,8	22,2
Berufsvorbereitungsjahr	4 842	2 906	7 748	62,5	37,5
Berufsfachschulen	8 284	32 812	41 096	20,2	79,8
Berufsaufbauschule	1 308	141	1 449	90,3	9,7
Fachschule (Vollzeit)	4 499	4 588	9 087	49,5	50,5
Fachoberschule	6 623	2 087	8 710	76,0	24,0
Fachgymnasium	5 797	4 104	9 901	58,5	41,5
<b>Insgesamt</b>	<b>52 497</b>	<b>52 311</b>	<b>104 808</b>	<b>50,1</b>	<b>49,9</b>

Quelle: Nds. Landesverwaltungsamt — Statistik — (Amtliche Schulstatistik)



Tabelle 4

Die Schüler in berufsbildenden Vollzeitschulen<sup>1)</sup> in Niedersachsen am 15. 11. 1981 nach dem zuletzt erworbenen Schulabschluß — aufgliedert nach Schulformen und Geschlecht —

Zuletzt erworbener Schulabschluß	Berufsgrundbildungsjahr		Berufsvorbereitungsjahr		Berufsfachschule <sup>2)</sup>		Dar... die zu berufl. Abschl. führ. <sup>3)</sup>		Berufsaufbauschule		Fachschule <sup>1)</sup>		Dar... f. Sozialpädagogik <sup>4)</sup>		Fachoberschule <sup>5)</sup>		Fachgymnasium		Vollzeitschulen insgesamt			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
	absolute Zahlen																					
Ohne Schulabschluß u. Abschluß d. Schule f. Lernbehinderte	4958	721	4750	2826	322	1936	—	7	—	—	—	41	2	—	—	—	—	—	—	10071	5485	
Hauptschulabschluß (einschl. qualifizierter HSabschluß)	10977	2532	92	80	5012	18249	65	1759	1240	132	2408	191	2	1	—	—	—	—	—	19729	21184	
Hauptschulabschluß nach der 10. Klasse	587	165	—	—	182	625	3	95	50	5	43	25	1	19	—	—	—	—	—	862	820	
Realschulabschluß u.weiterter Sekundarabschluß I	4530	2180	—	—	2652	10934	267	2833	—	—	1662	4130	253	3054	6602	2085	4104	21243	23433	—	—	
Fachhochschulreife	—	—	—	—	39	183	33	161	—	—	179	74	8	31	—	—	—	—	—	218	257	
Hochschulreife	—	—	—	—	67	862	64	771	—	—	165	162	6	43	—	—	—	—	—	232	1024	
Sonstiges (u. ungeklärt)	92	75	—	—	10	23	2	17	18	4	1	4	1	3	21	2	—	—	—	142	108	
<b>Insgesamt</b>	<b>21144</b>	<b>5673</b>	<b>4842</b>	<b>2906</b>	<b>8284</b>	<b>32812</b>	<b>434</b>	<b>5643</b>	<b>141</b>	<b>1308</b>	<b>4499</b>	<b>4588</b>	<b>271</b>	<b>3151</b>	<b>6623</b>	<b>2087</b>	<b>4104</b>	<b>5797</b>	<b>4104</b>	<b>52497</b>	<b>52311</b>	
	in Prozent																					
Ohne Schulabschluß u. Abschluß d. Schule f. Lernbehinderte	23,5	12,8	98,1	97,2	3,9	5,9	—	0,1	—	—	0,9	0,1	—	—	—	—	—	—	—	19,2	10,5	
Hauptschulabschluß (einschl. qualifizierter HSabschluß)	51,9	44,6	1,9	2,8	60,5	55,6	15,0	31,1	94,8	93,6	53,5	4,2	0,7	0,0	—	—	—	—	—	37,6	40,5	
Hauptschulabschluß nach der 10. Klasse	2,8	2,9	—	—	2,2	1,9	0,7	1,7	3,8	3,6	1,0	0,5	0,4	0,6	—	—	—	—	—	1,6	1,6	
Realschulabschluß u.weiterter Sekundarabschluß I	21,4	38,4	—	—	32,0	33,3	61,5	50,2	—	—	36,9	90,0	93,4	96,9	99,7	99,9	100,0	100,0	40,5	44,8		
Fachhochschulreife	—	—	—	—	0,5	0,6	7,6	2,9	—	—	4,0	1,6	2,9	1,0	—	—	—	—	—	0,4	0,5	
Hochschulreife	—	—	—	—	0,8	2,6	14,7	13,7	—	—	3,7	3,5	2,2	1,4	—	—	—	—	—	0,4	1,9	
Sonstiges (u. ungeklärt)	0,4	1,3	—	—	0,1	0,1	0,5	0,3	1,4	2,8	0,0	0,1	0,4	0,1	0,3	0,1	—	—	—	0,3	0,2	
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	

<sup>1)</sup> bis <sup>5)</sup> wie in Tabelle 6.  
Quelle: Nds. Landesverwaltungsamt — Statistik — (Amd. Schulstatistik)

Tabelle 5

## Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

1. Allgemeinbildende Schulen	Männlich	%	Weiblich	%	Gesamt 100 %
Hauptschule	19	33,9	37	66,1	56
Realschule	17	50,0	17	50,0	34
Gymnasium/IGS	18 895	49,2	19 472	50,8	38 367
Abendhauptschulen	6	60,0	4	40,0	10
Abendrealschulen	29	49,2	30	50,8	59
Abendgymnasium	103	36,7	178	63,3	281
Kolleg	1 623	61,5	1 016	38,5	2 639
<b>Summe Allgemein- bildende Schulen</b>	<b>20 692</b>	<b>49,9</b>	<b>20 754</b>	<b>50,1</b>	<b>41 446</b>
2. Berufsbildende Schulen	Männlich	%	Weiblich	%	Gesamt 100 %
Berufsfachschule (einschl. BGJ/BVJ)	35 807	45,8	42 093	54,2	77 900
Fachoberschule, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	1 387	58,0	1 005	42,0	2 392
Fachoberschule, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	7 781	82,0	1 713	18,0	9 494
Berufsaufbauschule	1 695	77,6	489	22,4	2 184
Fachschule	3 108	29,6	7 411	70,4	10 519
<b>Summe Berufsbildende Schulen</b>	<b>49 778</b>	<b>48,6</b>	<b>52 711</b>	<b>51,4</b>	<b>102 489</b>
<b>3. Insgesamt</b>	<b>70 470</b>	<b>49,0</b>	<b>73 465</b>	<b>51,0</b>	<b>143 935</b>

Quelle: MWK

Tabelle 6

Unversorgte weibliche Nachfrager nach betrieblichen  
Ausbildungsplätzen, die nicht mehr vollzeitschulpflichtig sind,  
in den 49 häufigsten Berufen am 11. 8 1982

Gärtnerin	91	Einzelhandelskauffrau	172
Floristin	62	Verkäuferin	512
Dreherin	1	Verkäuferin im	
Heizungsinstallateurin	1	Nahrungsmittelhandwerk	94
Maschinenschlosserin	2	Buchhändlerin	21
Kfz-Mechanikerin	5	Drogistin	11
Mechanikerin	2	Apothekenhelferin	43
Zahntechnikerin	33	Bankkauffrau	55
Augenoptikerin	13	Versicherungskauffrau	10
Elektroinstallateurin	2	Speditionskauffrau	10
Nachrichtengerätetechnikerin	1	Reiseverkehrskauffrau	22
Radio- u. Fernsehtechnikerin	1	Helferin in wirtschafts-	
Damenschneiderin	28	und steuerberatenden Berufen	54
Bekleidungsfertigerin	44	Bürokauffrau	669
Bäckerin	19	Verwaltungsfachangestellte	67
Konditorin	17	Reno-Gehilfin	86
Fleischerin	1	Industriekauffrau	89
Köchin	39	Schauwerbegestalterin	48
Maurerin	1	Photographin	31
Raumausstatteerin	16	Arzthelferin	332
Tischlerin	46	Zahnarzthelferin	45
Malerin/Lackiererin	49	Friseurin	164
Chemielaborantin	17	Hotelkauffrau	27
Technische Zeichnerin	36	Fachgehilfin in Gastgew.	19
Bauzeichnerin	76	Hauswirtschafterin	94
Groß- und Außenhandelskauffrau	82	Sonstige Berufe	307
Insgesamt:			3 667

Quelle: Landesarbeitsamt Niedersachsen-Bremen